

# Gruppenarbeit und Geysire - unsere Fortbildung in Reykjavik



Vom 25. bis zum 31. August 2024 hatten wir das Vergnügen, in Reykjavik an dem Kurs *ERASMUS+ project management and eTwinning 2.0: How to internationalize the school* teilzunehmen. Auf gut Deutsch ging es in dem Kurs um das Schreiben von ERASMUS-Projektanträgen, das Entwickeln von eTwinning-Projekten und last but not least natürlich ums Netzwerken.



In einem ersten Schritt mussten alle Teilnehmer:innen ihren Standort und ihre Schule präsentieren. Während die anderen bereits langjährige Erasmus-Erfahrung haben, sind wir hier die absoluten Newcomer. Ein Vorteil, wie uns bescheinigt wurde, denn so können wir ERASMUS von Anfang an in unserer Schulentwicklung miteinbringen.

Im Laufe der Woche besuchten wir auch zwei isländische Schulen und erhielten Einblicke in ein anderes Bildungssystem und unterschiedliche Schultypen. Was uns besonders gut gefiel: well-being ist hier keine Floskel, sondern wird gelebt; sei es in Form von Räumlichkeiten oder als regelmäßige, etablierte Feedbackkultur zum Thema.





Und ERASMUS wäre nicht ERASMUS, wenn man nicht auch den Ort erkunden würde. Gemeinsam den Lavageruch erleben, erfreut kreischen, wenn der Geysir in die Höhe schießt, Wasserfälle bestaunen und komplett durchnässt werden, die sommerlichen Temperaturen von 10° genießen ... Das schafft die besondere Stimmung und Dynamik, die dann am Ende zu neuen Kontakten, Netzwerken und Ideen führt.

Und so kehren wir mit vielen Eindrücken, einer Begeisterung für europäische Zusammenarbeit, ersten Ideen für eigene eTwinning-Projekte und einer Reihe von nützlichen Email-Adressen und Links zurück.

Wir hoffen einerseits, dass wir viel von dem, was wir hier erlebt haben, verwenden und weitergeben können. Und andererseits, dass es für uns konkret in Finnland weitergehen wird. Was dort ausgeheckt wird, werden wir hoffentlich in unserem nächsten Bericht verraten können.

Von Lisa Oldenburg & Ute Kwaschik